Evangelische Kirchgemeinde

Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Gemeindebrief

Juli - September 2017

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Intro	1-2
Mitteilungen aus dem Pfarramt und der Kirchenvorsteherschaft	3
Diverse Berichte	4-13
Gottesdienste	14-15
Weitere Veranstaltungen	16-18
Konfirmation	18-20
Wir stellen uns vor: Fiire mit de Chliine	21-22
Mesmergeschichte	23-25
Freud & Leid	27

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. (PS 91,11+12).

Ist das nicht eine schöne Verheissung? Gott verspricht uns, wenn wir den Weg mit ihm gehen wollen, wenn wir ihm von ganzem Herzen und mit all unserer Liebe nachfolgen wollen, dann wird er auch uns in unserem Leben beistehen und uns durch unser Leben tragen und begleiten. Er wird uns seine Kraft schenken, damit wir in unserem Leben bestehen können.

Wie viele Steine sind uns schon in unserem Leben begegnet, lagen vor uns und waren zum Teil so gross, dass wir davorstanden und nicht wussten, wie soll man diese Steine überwinden? Es sind Steine wie zum Beispiel die Trauer um einen lieben Menschen, die Angst vor Krankheit und Tod, die Angst vor Lebensveränderungen oder die Sorgen um die Kinder und die Familie und vieles mehr. Immer wieder treten Ereignisse in unser Leben, die uns Sorgen bereiten, uns Angst machen und manchmal auch verzweifeln lassen. Genau in diesen Lebenssituationen will uns dieses Psalm-Wort Mut machen. Gerade in diesen Lebensabschnitten sollten wir Gott unser Vertrauen schenken: **Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich**

behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
Wenn wir unseren Blick zu Gott wenden, wenn wir uns auf ihn einlassen und wenn wir ihm unser Vertrauen schenken, dann dürfen wir fest darauf vertrauen, dass wir gerade in unseren schweren Lebenssituationen nicht alleine sind. Wir dürfen darauf vertrauen, dass uns Gott beisteht und uns hilft, die Steine in unserem Leben zu überwinden. Er schenkt uns Kraft, Mut und Trost durch sein Wort. Er eröffnet uns immer wieder neue Wege, die uns die Steine überwinden lassen.
Gerade in den Sommermonaten, wo viele Menschen ihren Urlaub am Meer verbringen, kommt mir immer wieder das Gedicht "Spuren im Sand" von *Margaret Fishback Powers* in den Sinn, welches diesen Sachverhalt wunderbar beschreibt. Dort beschreibt sie einen Traum, indem sie mit Gott am Meer entlang ging und zwei Fussspuren sah, ihre und die von Gott. Als sie sich jedoch einmal umdrehte, sah sie immer wieder Abschnitte, auf denen nur eine Fussspur zu sehen war, und das gerade in den schweren Abschnitten des Lebens. Auf ihre Frage hin, warum Gott gerade in diesen Abschnitten nicht neben ihr hergegangen sei, antwortete er: "Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen."

Ich denke, wenn wir auf unser eigenes Leben zurückblicken, können wir genau diese Erfahrung auch machen. Wie oft gab es in unserem eigenen Leben schon Situationen, vor denen wir standen und nicht wussten, wie sollen wir sie bewältigen? Und heute können wir im Nachhinein sagen, irgendwie haben wir diese Situationen überstanden, irgendwie ist doch wieder alles gut geworden. Daher bin ich persönlich fest davon überzeugt, dass Gott uns in unserem Leben begleitet: **Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.**
Und so wünsche ich Ihnen - nicht nur in der bevorstehenden Urlaubszeit, sondern auf Ihrem ganzen Lebensweg -, dass auch Sie Gottes Nähe in Ihrem Leben spüren können und immer wieder in schwierigen Lebenssituationen die Erfahrung machen dürfen, dass Gott Sie auch durch diese steinigen Wege trägt.

Seien Sie herzlichst gegrüsst und b'hüet Sie Gott
Ihr Pfarrer Rolf Roeder

Mitteilungen aus dem Pfarramt und der KiVo

Einladung zum Spiele-Nachmittag der Generationen

Am **Mittwoch, dem 13.09.2017** findet von 14:00 bis 16:00 Uhr unser zweiter generationsübergreifender Spielenachmittag unserer Gemeinde im Pfarrhaus Basadingen statt. Eingeladen sind **alle** Kinder und Erwachsene, welche Lust haben an "altbekannten" Brett- und Gesellschaftsspielen wie zum Beispiel Eile mit Weile, Dame, Mühle, Karten- oder Würfelspiele und vieles mehr.
Nicht nur das miteinander Spielen von "Gross und Klein" soll im Vordergrund stehen, auch der Austausch zwischen den Generationen ist durchaus gewünscht.
Ich würde mich freuen, wenn ich auch Sie/dich an unserem generationsübergreifenden Spielenachmittag am 13.09.2017 um 14:00 Uhr im Pfarrhaus begrüssen darf.

Pfr. Rolf Roeder

Einladung zum Reformationsspaziergang

Samstag, 7. Oktober 2017 um 14:00 Uhr
Anlässlich dem 500 jährigem Reformationsjubiläum laden wir Sie ein, Kirche auch einmal anders zu erleben.
Mit einem **gemütlichen Spaziergang** von der Kapelle in Willisdorf zur paritätischen Kirche nach Basadingen und hin zur reformierten Kirche nach Schlattingen wollen wir uns an das Reformationsgeschehen vor 500 Jahren erinnern.
An den drei Stationen (Kirchen) gibt es neben kleinen Erfrischungen auch Informationen und Gedanken zur Reformation.
Nach dem Abschluss in der Kirche Schlattingen wird es bei Bedarf eine Mitfahrgelegenheit zum Ausgangspunkt (Willisdorfer Kapelle) geben.
Beginn des Reformationsspazierganges in der Kapelle Willisdorf mit einigen Gedanken zur Reformation ist am **Samstag, 07.10.2017 um 14:00 Uhr.**

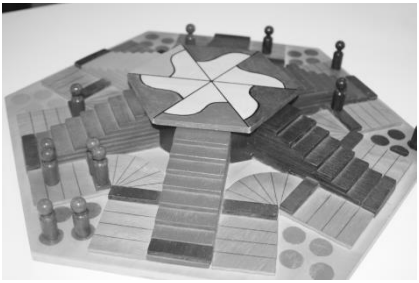
Pfr. Rolf Roeder

Spielenachmittag

"Eile mit Weile"

Wir kennen es alle, dass im April das Wetter öfters wechselt. So auch am **Mittwoch, 19. April 2017**. Schon den ganzen Morgen wechselte das Wetter zwischen Schneefall, Schneeregen und Sonnenschein. Und gerade um 14:00 Uhr, pünktlich zu unserem ersten Spielenachmittag in unserer Gemeinde, wurde es dunkel und es ergoss sich wolkenbruchartig ein Schneeregen vom Himmel, so dass die Strassen voller Schneematsch waren. Währenddessen war im Pfarrhaus Basadingen alles für unseren ersten Spielenachmittag vorbereitet. Unterschiedliche Spiele lagen bereit. Auch Süsses und Salziges sowie Getränke standen zur Stärkung der Mitspieler bereit.

Trotz des schlechten Wetters fanden sich dennoch einige Gemeindeglieder zu unserem Spielenachmittag ein. Manche brachten sogar eigene Spiele mit, wie zum Beispiel "Eile mit Weile".



In meiner Naivität dachte ich zuerst, dass "Eile mit Weile" identisch mit dem deutschen Spiel "Mensch ärgere dich nicht" sei, doch ich wurde eines Besseren belehrt. Obwohl beide Spiele auf den ersten Blick doch sehr ähnlich aussehen, gibt es zum Beispiel bei dem deutschen Spiel keine Ruhebänkchen und auch die Regeln sind doch sehr unterschiedlich.

"Eile mit Weile" war für mich zu einem Sinnbild dieses Nachmittages geworden. Meistens hetzen wir doch von einem Termin zum anderen, nehmen uns kaum Zeit für unsere Mitmenschen, finden keine Gelegenheiten zu Gesprächen und es gibt kaum Möglichkeiten, sich in unseren Dörfern zu treffen. Der heutige Nachmittag hingegen war wie ein Ruhebänkchen in der Hektik unserer Zeit und gemeinsam

konnten wir an diesem Nachmittag Lebensfreude spüren, denn wir hatten plötzlich Zeit füreinander.

Wir haben nicht nur miteinander gespielt, wir haben uns sehr gut miteinander unterhalten und zusammen gelacht. Das Gewinnen war nicht mehr das Ziel dieses Nachmittages, sondern das Zusammensein, das gemeinsame Miteinander. Es hat so viel Spass gemacht, dass wir eine ¾ Stunde länger zusammen waren als geplant und die Nachfragen kamen, ob wir wieder einen Spielenachmittag machen könnten.

Text: Rolf Roeder
Bilder: Andrea Franke-Roeder

Kirchgemeindeversammlung

Bei ihrer Jahres-Versammlung am Mittwoch, 26. April 2017 genehmigten die Mitglieder der Evangelischen Kirchgemeinde Basadingen-Schlattingen-Willisdorf die Jahresrechnung 2016 und den Voranschlag 2018. Sie stimmten auch dem Ersatz der Ölheizung im Pfarrhaus Basadingen durch eine Gasheizung zu.

Dreissig Stimmberechtigte kamen ins Pfarrhaus Basadingen. Stefan Benz, Präsident, leitete die Versammlung. Pflegerin, Marlen Oechslin, präsentierte die Rechnung 2016. Sie schloss mit einem Vorschlag von rund 8‘800 Franken. Budgetiert war ein Rückschlag von 10‘800 Franken. Das gute Resultat ist auf höhere Einnahmen aus Kirchensteuern zurückzuführen. Sie lagen mit rund 397‘000 Franken um 32‘000 Franken über dem Budget. Der Voranschlag 2018 sieht einen Rückschlag von 15‘100 Franken vor. Die Kirchensteuern sind mit 364‘000 Franken gegenüber der Rechnung 2016 um 33‘000 Franken tiefer eingesetzt. Es ist eine grobe Schätzung, da der Kanton noch keine Hochrechnungen für 2018 publizierte. Der Steuerfuss bleibt bei 28 Prozent. „Mit diesem Satz bewegen wir uns im kantonalen Vergleich im Mittelfeld“ ergänzte Benz.

Den Antrag für eine neue Heizung im Pfarrhaus Basadingen vertrat Vorstandsmitglied Peter Wittwer, zuständig für die Liegenschaften. Er erklärte, die Ölheizung sei 28 Jahre alt. „Sie ist störanfällig und es muss jederzeit mit einem Totalausfall gerechnet werden“, sagte er. Die Kirchenvorsteherschaft hat verschiedene Optionen geprüft. Nebst der Gasheizung standen eine neue Ölheizung, eine Erdsonde mit Wärmepumpe und eine Pellet-Heizung zur Diskussion. Die vorgeschlagene Erdgasheizung sei in Bezug auf Kosten, Risiken und

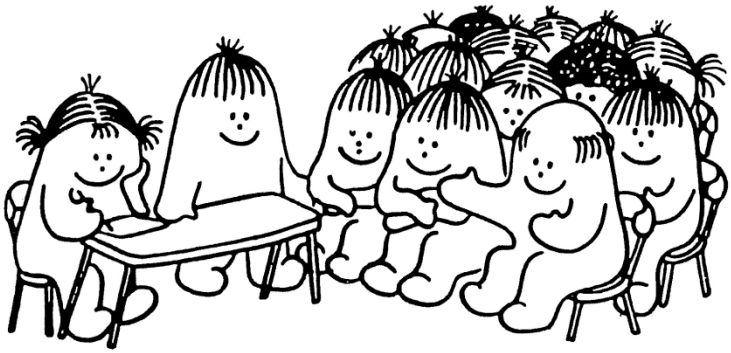
Umwelt den anderen Lösungen vorzuziehen, sagte Wittwer. Die Versammlung nahm den Kreditantrag über 31‘000 Franken für die neue Heizung ohne Gegenstimme an. Wittwer erklärte auch die neuen Steuerungen, die im Geschäftsjahr in Basadingen und Schlattingen eingebaut wurden. Dank ihnen können die Heizung und das Geläut im Voraus programmiert werden.

Vorstandsmitglied Daniel Möckli orientierte über den „Gschichte Zmittag“. Jeweils nach den Sommerferien laden die seit einem Jahr zusammengelegten Sonntagsschulen Schlattingen und Basadingen-Willisdorf die Kinder zum Mittagessen ein. Nach dem Essen wird jeweils eine Geschichte aus der Bibel erzählt. Der Anlass findet jede zweite Woche statt und ist gratis. Er fand erstmals im August 2016 statt.

Nach den Geschäftstraktanden ehrte Stefan Benz Angelika Imper und überreichte ihr einen Gutschein und einen Blumenstrauss. Sie ist seit zehn Jahren Mesmerin in Schlattingen.

Mit einem Hinweis auf den Thurgauer Kirchensonntag in Neukirch-Egnach am 11. Juni schloss Stefan Benz die Versammlung um 21 Uhr und lud die Mitglieder zu einem Apéro ein.

Bericht und Bilder: Dieter Ritter, Bote vom Untersee und Rhein



Seniorenferien im Südtirol

Am 8.05.2017 starteten unsere diesjährigen Seniorenferien nach Girlan in Südtirol. Ab 8:00 Uhr wurden unsere Senioren und Seniorinnen nach und nach in den Dörfern Schlattingen, Basadingen, Willisdorf und Schlatt zu unseren Seniorenferien abgeholt.
Dann ging unsere gemeinsame Reise los. Nach ca. 45 Minuten Fahrt, wir waren gerade auf der Autobahn Richtung St. Gallen, feierten wir im fahrenden Bus unsere erste Andacht zusammen, Thema PS 23, Vers 1: **Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.**
Gegen 11:00 Uhr machten wir einen Kaffee- und Gipfeli-Halt in Diepoldsau, bevor wir über die österreichische Grenze fuhren. Das Mittagessen nahmen wir in der Raststädte "Trofana Tyrol" bei Imst in Tirol ein.
Gegen 17:00 Uhr kamen wir dann in unserem Hotel in Girlan an. Die Zimmerverteilung war diesmal etwas chaotischer als sonst. Aber zum Abendessen wurden wir mit einem sehr guten Menü verwöhnt.
Nach dem Abendessen trafen wir uns noch kurz um 20:15 Uhr im Weinkeller, welcher unser Tagesraum für diese Woche war. Dort schauten wir uns einen musikalischen Hinweis auf den morgigen Tag an. Danach war der Abend zur freien Verfügung.

Tag 2
Nach Frühgymnastik (nach Wunsch) und einem reichhaltigen Frühstück feierten wir um 9:15 Uhr gemeinsam eine Andacht: **Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser**. (PS 23,2)

Um 10:30 brachen wir zu einem Ausflug auf. Mit dem Car ging es Richtung Meran zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Hier konnten wir bei herrlichem Wetter - und einer kleinen Brise - durch den Garten wandern und die tollen unterschiedlichen Vegetationen bewundern, oder einfach im Restaurant ausruhen und dort leckere Sachen geniessen.

Um 14:30 Uhr fuhren wir weiter nach Rabland zu einer Modelleisenbahnanlage. Ein Teil von uns ging zwar lieber einen Kaffee trinken, aber die anderen konnten in die Welt der Miniatureisenbahn eintauchen. Gemeinsam fuhren wir zurück und waren gegen 16:45 Uhr wieder im Hotel, wo jeder seine Freizeit bis zum Abendessen um 18:15 selber gestalten konnte. Nach dem gemeinsamen Abendessen konnte man ebenfalls nach eigenem Wunsch den Abend verbringen, so zum Beispiel bei einem Spaziergang, beim Vorlesen mit Vreni oder bei einem gemeinsamen Spiel.

Tag 3

Wieder trafen sich einige von uns um 7:45 Uhr zur Morgengymnastik, welche diesmal nicht im Garten stattfand, da es draussen sehr frisch war an diesem Morgen. Nach dem gemeinsamen Frühstück und der Morgenandacht mit dem 3. Vers von PS 23: **Er erquikket meine Seele, er führet mich auf rechter Strasse um seines Namens Willen**, führte uns unser heutiger Ausflug zu den Dolomiten.

Am Fusse der Rosengartengruppe der Dolomiten machten wir einen 2-stündigen Mittagshalt im Castel Latemar. Einige nutzten dort die Zeit zu einer Wanderung und liefen schon mal voraus. Wir holten sie auf

unserem Heimweg natürlich wieder ein und nahmen sie auch wieder mit in unser Hotel.
Wie jeden Abend gab es auch diesmal wieder um 18:15 Abendessen, welches heute jedoch etwas länger dauerte. Nach dem Abendessen konnte wieder jeder seine Zeit frei nutzen.

Tag 4
Auch dieser Tag begann mit den üblichen freiwilligen Morgenveranstaltungen, wie Morgengymnastik (wieder im Garten), gemeinsames Frühstück und Morgenandacht mit PS 23, 4: **Und ob ich schon wandelte im finsteren Tal fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.**
Nach der Andacht trafen sich einige von uns um 10:05 Uhr und gingen zu Fuss auf den (sehr kleinen) Wochenmarkt in Girlan.
Gegen 11:30 Uhr fuhren wir dann zu unserem Tagesausflug los. Zuerst fuhren wir an den Kaltersee. Dort konnten wir uns ein wenig die Füsse vertreten und wer wollte konnte im Restaurant Seegarten ein wunderbares Mittagsgericht zu sich nehmen. Nach dem Aufenthalt am Kaltersee fuhren wir dann weiter an den Montiggler See. Dort gab es unterschiedliche Möglichkeiten, die jeweils von einigen unserer Gruppe genutzt wurden. So liefen einige ein Stück am See entlang und kehrten wieder um und setzten sich in das Kaffee. Andere liefen ganz um den See (Rundweg) herum und kehrten auch nochmals kurz im Restaurant ein.

Eine dritte Gruppe lief vom Montiggler See direkt zurück zum Hotel. Aber wie man sich auch entschieden hatte, am Schluss waren alle wieder gegen 16:15 im Hotel.
Auch heute gab es wieder um 18:15 ein tolles Abendmenü mit Salatbuffet, Vorspeise, Hauptgericht und Nachspeise.

Den Abend konnte jeder wieder nach eigenen Wünschen ausklingen lassen. So hat sich unter anderem auch eine Gruppe gefunden, welche ein Theaterstück für den Abschlussabend vorbereitet hat.

Tag 5

Der Freitagmorgen verlief bis zur Andacht mit den Überlegungen zu PS 23 Vers 5: **Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein**, planmässig.
Gegen 10:30 Uhr machten wir dann unser Gruppenfoto im Garten des Hotels.

Danach brachen wir zu unserem letzten Ausflug in diesen Ferien auf. Der Weg führte uns auf den Ritten, hoch über dem Eisacktal. Dort konnten wir bei einem Spaziergang die wunderschönen Erdpyramiden bewundern. Auch einen feinen Zmittag konnte im Sporthotel Spögler eingenommen werden, oder man genoss die Sonne auf der Terrasse bei einem Kaffee.
Eine kleine Gruppe machte sich von dort auf nach Bozen, um die Stadt zu erkunden, während die anderen wieder mit dem Car zum Hotel fuhren.

Zum Abendessen, welches heute ausnahmsweise schon um 17:45 Uhr begann, waren dann alle wieder vereint.
Nach dem Abendessen startete unser gemeinsamer Abschlussabend. Mit Theater, Gesang, kleinen lustigen Beiträgen, Bilderrückblick und Abendmahl verbrachten wir gemeinsam diesen letzten Abend im Hotel.

Tag 6
Heute war leider schon wieder die Abreise und somit der letzte Tag unserer Ferien. Da wir auch heute noch viel vorhatten, begann unser Tag recht früh. Bereits um 7:00 bis 7:45 Uhr war das Frühstück angesagt. Dann mussten die Koffer in den Bus und die Zimmer geräumt werden. Um 8:15 Uhr fuhren wir vom Hotel los.

Nach einer schönen Fahrt durch den Vintschgau und über den Rechenpass machten wir bei der Firma Handl in Österreich einen längeren Aufenthalt. Dort konnte man sich nicht nur wieder stärken sondern auch etwas Proviant für die kommenden Tage einkaufen.
Danach ging es weiter Richtung Heimat. Auch heute feierten wir eine Andacht im Bus und hörten einige Gedanken zum letzten Vers von PS 23: **Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar**. Unseren Zmittag nahmen wir dann im Restaurant Weisses Rössli in Staad am Bodensee ein.
Nun ging es über Autobahn und Landstrasse zurück in unsere Dörfer, womit unsere diesjährigen Seniorenferien zu Ende gingen.

Text und Bilder: Rolf Roeder

Kleidersammlung für Silkwave

Im letzten Gemeindebrief und an den Gottesdiensten haben wir Sie darauf aufmerksam gemacht, dass wir versuchsweise zugesagt haben für den *Verein Silkwave* Kleider zu sammeln und haben nicht wirklich damit gerechnet, dass so viele unserem Aufruf Folge leisten würden.

Vom 2. bis 5. Mai durften wir von Ihnen über 40 Säcke voller Kleider entgegen nehmen. Vielen Dank Ihnen allen ☺.

Da wir keinen besseren Ort zur Zwischenlagerung fanden, als das Pfarrbüro, wurde Pfarrer Roeders Arbeitsplatz mit vollen Kunststoffsäcken total zugedeckt. Gegen Ende der Sammlung kam er fast nicht mehr an seinen Bürotisch ran. ☺

Am Donnerstag, 18. Mai wurden die Kleidersäcke zu guter Letzt bei uns abgeholt und Pfarrer Roeder konnte sich wieder in seinem Büro ausbreiten.

Im Namen von *Silkwave* möchten wir Ihnen herzlich für Ihre Kleider- und Schuhspenden danken. Weil diese Aktion bei Ihnen einen solch grossen Anklang fand, werden wir im Herbst vom **23. – 27. Oktober** nochmals eine solche Sammlung durchführen.

Gottesdienste

Sonntag, 2. Juli *Pfr. Rolf Roeder*
10.00 Gottesdienst in Schlattingen
Mit Kirchenkaffee

Sonntag, 9. Juli *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 16. Juli *Pfrn. Iris Siebel*
10.00 Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 23. Juli *Pfrn. Iris Siebel*
10.10 Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 30. Juli *Pfr. Jürgen Ringling*
10.10 Gottesdienst in Basadingen

◈◈◈

Sonntag, 17. September *Pfr. Rolf Roeder*
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.10 Gottesdienst mit **Abendmahl** in Basadingen

Sonntag, 24. September *Pfr. Rolf Roeder*
10.00 Gottesdienst in Schlattingen

◈◈◈

Unsere weiteren Veranstaltungen

Reformationsspaziergang
SA 07.10.2017, 14.00 Uhr Start bei der Kapelle Willisdorf

Spiele-Nachmittag der Generationen
MI 13.09.2016, 14.00 Uhr im Pfarrhaus Basadingen

Stubete
*Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um **14.00** im Pfarrhaus:*
08.08. / 05.09. / 03.10. / 07.11.

Ökumenischer Mittagstisch für Seniorinnen & Senioren
*Jeweils **mittwochs** um **12.00** Uhr:* (☎ Vreni Köhli: 052 657 37 38 / 079 624 48 72)
19.07. im BEDAKAFI, Basadingen *(Anmelden bis 17.07. bei V. Köhli)*
30.08. im Bienengarten, Schlattingen *(Anmelden bis 28.08. bei V. Köhli)*
27.09. im Ban Thai, Schlattingen, *(Anmelden bis 25.09. bei V. Köhli)*
25.10. im BEDAKAFI, Basadingen *(Anmelden bis 23.10. bei V. Köhli)*
29.11. im Bienengarten, Schlattingen *(Anmelden bis 27.11. bei V. Köhli)*
20.12. im Ban Thai, Schlattingen, *(Anmelden bis 18.12. bei V. Köhli)*

Ökumenischer Seniorennachmittag
*Jeweils **dienstags** um **14.00** Uhr:*
14.11. / 12.12. / 13.03.2018

Ökumenischer Seniorenausflug
DI 22.08. Wägitalersee SZ

Jährlicher Anlass für alle Mitarbeiter und Helfer als Dankeschön für ihre wertvolle und sehr geschätzte Arbeit
Bitte merkt euch den Freitag, 8. September 2017, 18.30 Uhr vor. Die Einladung mit allen Infos folgt wie immer zur gegebenen Zeit.

Aktuelle Termin- oder Ortsänderungen unserer Veranstaltungen oder Gottesdienste entnehmen Sie bitte der *Kirchlichen Anzeige* vom Freitag im „*BOTE vom Untersee und Rhein*“ oder unserer Homepage www.evang-baschlawi.ch.

mir gönd i d'...
Sunntigschuel
Basadingen Schlattingen Willisdorf

Gschichte-Zmittag

Für Kinder der *Sunntigschuel* vom 2. Kindergarten bis 3. Klasse.

Am Mittwoch von **12.00 bis ca. 13.30 Uhr.**

23.08.2017 im Kirchgemeindehaus Schlattingen
06.09.2017 im Pfarrhaus
20.09.2017 im Kirchgemeindehaus
04.10.2017 im Pfarrhaus

***Angelika Imper freut sich auf viele Anmeldungen**: ☏ 052 657 30 51*
angelika.imper@evang-baschlawi.ch

◈◈◈

8NACH8

2017

Mittwoch, 13. September

Mittwoch, 13. Dezember

Jeweils um acht nach acht!

Mit anschliessendem Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Konfirmation

Am 25. Mai 2017, bei strahlend schönem Wetter, feierten am kirchlichen Feiertag der Auffahrt sechs Konfirmandinnen und zwei Konfirmanden unserer Kirchgemeinde ihre Konfirmation. Der Gottesdienst begann um 10:00 Uhr in der Kirche Basadingen mit dem gemeinsamen Einzug der Protagonisten in die gut besetzte Kirche.

Pfarrer Rolf Roeder begrüsste alle anwesenden Verwandten, Bekannten und Freunde und im Speziellen die acht KonfirmandInnen mit den Worten des Losungstextes: **"Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen."** Er erklärte den KonfirmandInnen, dass es für sie heute ein ganz besonderer Tag sei und sie im Mittelpunkt stehen würden. Mit ihrem Ja-Wort heute, würden sie ihr Ja zu Gott bekräftigen, welches ihre Eltern und Paten für sie an der Taufe gegeben hatten. Sie bekräftigen somit zum einen ihre Taufe und zum anderen werden sie mit ihrer Konfirmation als mündige Erwachsene in die christliche Gemeinde aufgenommen, so erhalten sie heute mit ihrer Konfirmation zum Beispiel das Recht, das Patenamt in unserer Kirche zu übernehmen.

Da die KonfirmandInnen den Wunsch geäussert hatten, wie am Vorstellungsgottesdienst vom letzten Sonntag auch an der Konfirmation die Liturgie im Gottesdienst zu übernehmen, übergab der Pfarrer das Wort an einen der Konfirmanden. Robin Forster begrüsste alle und erzählte kurz, dass sie im Konfirmanden-Unterricht die Grundlagen unseres Glaubens gelernt hatten und im Konfirmandenlager mit dem Thema *Gottesbild* und mit dem Einüben der Lieder, die sie heute singen, beschäftigt waren. Die Texte dieser Lieder können alle von der Leinwand ablesen und jeder dürfe gerne mitsingen. Das erste Lied *Rückenwind* wurde von Franziska Benz auf der Gitarre und Tanja Aeberhardt auf dem Klavier begleitet.

Nachfolgend kam jede Konfirmandin und jeder Konfirmand zu Wort, die jeweils einige Ausschnitte aus dem Neuen und Alten Testament lasen.

Nach der Predigt und dem gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis, kam dann der grosse Augenblick für die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Alle mussten gemeinsam aufstehen und Pfarrer Roeder stellte ihnen die Frage, ob sie ihren Weg als Christinnen und Christen gehen wollen. Alle antworteten gemeinsam: "Ja, mit Gottes Hilfe." Anschliessend wurden alle einzeln

mit dem persönlichen Konfirmationsspruch und einem Segenswort eingesegnet. Franziska Benz überreichte die Konfirmationsurkunde zusammen mit dem Geschenk der Gemeinde und des Pfarrers.

Beim von der Kirchenvorsteherschaft organisierten Apéro, zu dem alle etwa 160 Gottesdienstbesucher eingeladen waren, konnte man den Gottesdienst ausklingen lassen und unter blauem Himmel und bei warmen Temperaturen mit dem einen oder anderen einen kleinen Schwatz halten.

Text: Claudia Vigini
Bilder: Stefan Benz

Hinten: Andrea Gehring, **Jessica Güttinger, Robin Forster, Tanja Aeberhardt, Aline Schellenberg**, Pfr. Rolf Roeder
Vorne: Franziska und Stefan Benz, **Lara Keller, Marco Jauner, Sina Weilenmann, Samantha Roeder**

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage:
www.evang-baschlawi.ch

Wir stellen uns vor

Gruppen in unserer Gemeinde

Interview mit EULALIA, Eule vom Fiire mit de Chliine

DE: Eulalia, du lebst schon lange in den Kirchen unserer Kirchgemeinde und begleitest das Fiire mit de Chliine Team seit bald 4 Jahren bei den Feiern mit den 3-5 Jährigen. Was hat dich bewogen, im Fiire mitzuwirken?

Eulalia: An einem Samstagmorgen hörte ich viele fröhliche Kinderstimmen in der Kirche. Ich war so begeistert, dass ich mich entschloss, in dieser lustigen Runde mitzumachen.

DE: Was ist deine Aufgabe?

Eulalia: Wenn die Kinder mit ihren Begleitpersonen kommen, begrüsse ich sie und plaudere mit ihnen. Im Fiire stelle ich jeweils kurz meine Freunde der Geschichte vor und was ich mit ihnen erlebt habe. Beim Tschüss sagen drücken mich viele Kinder nochmals ganz fest, was mir sehr gut gefällt.

DE: Was begeistert dich am Fiire mit de Chliine?

Eulalia: Wenn die Glocken läuten, die Kinder im Kreis mit leuchtenden Augen der Geschichte folgen, durch die Kirche schleichen und Lieder singen, beglückt mich dies sehr. Auch die Begleitpersonen sind entspannt dabei und machen aktiv mit, einfach toll.

DE: Was für Geschichten erzählt ihr?

Eulalia: Die Kinder hören schöne Bilderbücher oder eine biblische Geschichte mit dem Erzähltheater. Besonders schön war das Tischtheater mit der Geschichte des Bartimäus.

DE: Was ist der Höck?

Eulalia: Vor dem Fiire können alle beim offerierten Znüni-Höck knabbern, plaudern und spielen. Zweimal im Jahr bereitet das Team ein kleines Abendessen für die ganze Familie zu, richtig fein!

DE: Für die Kinder gibt's Bhaltis, was ist das?

Eulalia: Bhaltis sind Andenken an das Fiire, immer passend zum Thema, z.B. Büchli, Stifte, Fimo-Rüebli, Filzeule. Besonders gefällt mir, wenn die Kinder ihre Bhaltis selber basteln, z.B. Falt-Frosch, Vogelfutter-

Töpfli, Knet-Igel. Zudem gibt‘s die Zusammenfassung der Geschichte und ein Ausmalbild zum Einkleben im Fiire-Büechli.

DE: Wie wissen die Kinder, wo und wann das Fiire stattfindet?

Eulalia: Im Gemeindebrief stehen die fünf Termine. Vor dem Fiire erhalten die Kinder persönliche Einladungen.

DE: Was wünschst du dir fürs Fiire mit de Chliine?

Eulalia: Schön ist, wenn viele weitere Kinder mit Ihren Begleitpersonen im Fiire schnuppern kommen und mitfeiern. Auch ältere Geschwister, welche noch gerne mitmachen sind immer herzlich willkommen.

DE: Danke, Eulalia, für deinen spannenden Einblick ins Fiire mit de Chliine. Deine Begeisterung für die Jüngsten der Gemeinde ist spürbar! Weiterhin viele fröhliche Stunden!

Text und Bilder: Désirée Eicher

Eulalia, die Eule

Riwana Weber & Désirée Eicher

mesmergeschichte

Ein süsser Duft zieht durchs Haus. Vorsichtig hole ich den Kuchen aus dem Ofen und befreie ihn von der Springform. Nun noch mit dunkler Schokoladenglasur überziehen und … fertig ist die Köstlichkeit.

Etwas später mache ich es mir mit einer Tasse Kaffee und einem grossen Stück „Rhabarberkuchen Dorothe“ im Wintergarten gemütlich. Mmhh … herrlich, saftig, einfach ausgezeichnet! Mir wird ganz warm ums Herz. Glückseligkeit erfüllt mich, zugleich spüre ich jedoch eine grosse Wehmut und eine tiefe Traurigkeit in mir.

Das Rezept dieses einzigartigen Kuchens wird mich zeitlebens an ihn erinnern. Jakob Windler ist Ende Mai im Alter von 97 Jahren verstorben. Am vergangenen Freitag fand seine Abdankung, unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung, im Kirchlein Schlattingen statt. Viele Trauergäste waren gekommen. Kein Wunder, hatte er in seinem langen Leben doch so vieles angepackt und bewirkt. Viele Ämter hatte er inne. Man stelle sich das einmal vor: Während 32 Jahren wirkte er in der Kirchenvorsteherschaft unserer Kirchgemeinde mit, 8 Jahre davon leitete er diese sogar als Präsident. Er ist in vielerlei Hinsicht eines meiner grossen Vorbilder. In diesem Punkt jedoch(lieber Jakob, du mögest mir verzeihen) strebe ich ihm nicht nach. 32 Jahre … man muss ja nicht alles nachahmen.

Ich werde ihn vermissen, „meinen“ treuesten Gottesdienstbesucher. Der Sonntagsgottesdienst war für mich erst komplett, wenn er des Weges kam. Immer tadellos gekleidet in der „Sunntigsschale“. Ein liebes Wort zur Begrüssung und ein nettes Kompliment, das war Jakob. Bis fast zum Schluss stieg er zu Fuss mit Stock, die Treppenstufen zum Kirchlein hoch. Wenn ich ihm den Lift anbieten wollte, meinte er: „Nein, nein, das ist das Training für mich.“ Auch zu Hause machte er täglich seine Fitness-übungen und dazu gehörte auch das regelmässige Lösen der zahlreichen Sudoku Rätsel. Als seine liebe Frau

pflegebedürftig wurde, hatte er sich, mittlerweile über 80 Jahre alt, wie er sagte, selber das Kochen beigebracht. An seinem 90. Geburtstag liess er es sich nicht nehmen „Zopftüübli“ für die Gäste zu backen. Ich staunte nicht schlecht, sie sahen alle wie aus dem Bilderbuch aus! Ich ziehe den Hut, vor so viel Selbstdisziplin, Hartnäckigkeit, diesem nicht aufgeben, immer weiter machen. Er war stets offen gegenüber Neuem, z.B. der modernen Technik; er hatte mit über 90 Jahren ein Smartphone und war geübt im „SMS-len“. Auch als er mit 94 Jahren den Führerschein seines Autos abgeben musste, liess er sich nicht entmutigen. Stolz berichtete er, dass er sich einen „Pony“ zugelegt hatte. Lässig und meiner Meinung nach, meist etwas zu rasant, brauste er dann mit seinem Elektroroller nach dem Gottesdienst davon. Ich schaute ihm jeweils schmunzelnd nach und hoffte inständig, er möge sein zu Hause heil und sicher erreichen.

Er hat mir mehr als einmal „Stoff“ für Mesmergeschichten geliefert. Und ich bin überzeugt, er hätte noch vieles berichten können. Eine Begebenheit, die er immer wieder erwähnte, war: Zu seiner Zeit durfte nur wer mit Frack und Zylinder gekleidet war, das Abendmahl im Gottesdienst austeilen. Man stelle sich das heute einmal vor!

Grosser Stolz schwang in seiner Stimme, wenn er von der Renovation „seines Kirchgemeindehauses“ im Jahre 1980/81 erzählte. Damals wirkte Jakob Windler als Präsident der Kirchenvorsteherschaft.

Er durfte friedlich einschlafen, so wie es sein Wunsch war, schrieb seine Familie in die Todesanzeige.

Ich persönlich, habe nur einen ganz kleinen Ausschnitt aus diesem reich erfüllten Leben mitbekommen. Quasi einen kurzen Augenblick, gemessen an den 97 langen Lebensjahren. Hab Dank Jakob, dass ich an einigen deiner Geburtstagsfeiern dabei sein durfte. Danke für deine Gastfreundschaft und die deiner Familie. Danke an deine Tochter für das Aufschreiben des Rezepts für den „besten Rhabarberkuchen von allen“.

Ich bin sehr dankbar, dass ich Jakob Windler kennenlernen durfte und werde ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren. Seine Tugenden haben bei mir einen tiefen, bleibenden Eindruck hinterlassen.

Was bleibt ist die Erinnerung. Dazu habe ich mal gehört: *Die Erinnerung ist ein Geschenk, das man für immer behält*.

Angelika Imper

Danke für die eingegangenen Kollekten

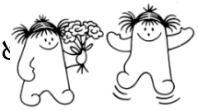
März 609.05 Franken
Zugunsten der Anschaffung des neuen Kirchengesangbuchs Rückenwind

April 1048 Franken
Kinderdorf Kiriat Yearim
Christliche Ostmission

Mai 909.20 Franken
TEF Thurgauisch Evangelische Frauenhilfe
Konfirmandengabe; Protestantische Solidarität Schweiz

◈◈◈

Freud & Leid April – Juni 2016



Geburtstage ab 80 Jahren

Peter Wiederkehr-Brütsch, Basadingen	91 Jahre
Lydia Schmid-Windler, Alters- und Pflegeheim Stammertal	89 Jahre
Max Böckli-Schafroth, Basadingen	89 Jahre
Ruth Ott-Brütsch, Basadingen	88 Jahre
Meta Windler-Forster, Schlattingen	88 Jahre
Edith Keller-Schweizer, Basadingen	85 Jahre
Magdalena Weinmann, Basadingen	85 Jahre
Max Schmid-Räber, Schlattingen	84 Jahre
Annemarie Aeberhardt-Schmid, Schlattingen	83 Jahre
Walter Ritzmann-Schmid, Schlattingen	83 Jahre
Ernst Strauss-Gasser, Basadingen	83 Jahre
Sonja Loosli-Christen, Schlattingen	82 Jahre
René Amstein, Basadingen	82 Jahre
Klaus Münch-Müller, Schlattingen	82 Jahre
Lisa Ritzmann-Schmid, Schlattingen	82 Jahre
Margrith Böckli-Schafroth, Basadingen	82 Jahre
Anita Rütimann-Roth, Basadingen	81 Jahre
Silvia Meier-Eisenegger, Basadingen	80 Jahre

Trauungen

Angela & Andreas Nüssli-Leemann, Basadingen

Taufen

Beerdigungen/Trauerfeiern/Todesfälle

Jakob Windler-Ulrich, Schlattingen	97 Jahre

Kirchenvorsteherschaft / Ressort	
Präsidium Stefan Benz	stefan.benz@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 44 11
Vizepräsidium, Diakonie & Soziales Angelika Imper	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Finanzen (Pflegerin) & Aktuariat Marlen Oechslin	marlen.oechslin@evang-baschlawi.ch ☏ 052 654 14 54
Liegenschaften & Wald Peter Wittwer	peter.wittwer@evang-baschlawi.ch ☏ 052 625 75 36
Kirche, Kind & Jugend Daniel Möckli	daniel.moeckli@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 12 76
Seniorenarbeit Vakant	
Pfarramt Pfarrer Rolf Roeder	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen TG pfarramt@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34

Sekretariat / Organistin / Katechetin	
Sekretariat Pfarrbüro **MO, MI & FR 08.00 – 12.00 Uhr** Claudia Vigini	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen TG sekretariat@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Organistin Margrit Schwarz	margrit.schwarz@gmx.ch ☏ 052 336 11 25
Katechetin/Religionslehrerin Karin Schmid	karin.schmid@evang-baschlawi.ch ☏ 052 533 53 67

MesmerInnen	
Schlattingen Angelika Imper	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Basadingen Regula Bernhard	regula.bernhard@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 52 51
Willisdorf: Ursula Möckli-Ringli	ursi.moeckli@shinternet.ch ☏ 052 657 10 96

Impressum	
Herausgeber & Inhalt:	Kirchenvorsteherschaft & Pfr. Rolf Roeder www.evang-baschlawi.ch
Gestaltung:	Claudia Vigini, Sekretariat
Druck:	Druckwerk SH AG, 8207 Schaffhausen